

den Einsatz der modernen Müllbehälter soll verhindert werden, dass der Abfall auf der Straße landet.

Quelle: Express Köln

Ausgabe 99/17 vom 28.04.2017

EXPRESS

## Bürger säubern ehrenamtlich das Ufer

# Wir sind die Kölner Rheinpaten



Köln – Wer kümmert sich eigentlich um die schmutzigen Stellen in Köln, für die die städtischen Reinigungsunternehmen nicht zuständig sind? Im Rahmen der Aktion „Kölle Putzmunter“ stellt EXPRESS heute die „Rheinpaten“ vor. Sie sorgen dafür, dass das Rheinufer in Bayenthal sauber bleibt – und verlangen dafür keinen einzigen Cent.



VON CHRISTOPH BORSCHTEL

**A**usgestattet mit Zangen, Handschuhen und Müllbeuteln sorgen sie für Sauberkeit. „Meine Frau und ich sind vor drei Jahren nach Köln gezogen und haben festgestellt, dass gerade die Böschungen am Rhein oft verdreckt sind – vor allem dann, wenn das Wetter gut ist und die Leute den Grill anschmeißen“, erzählt David Lloyd-Jones (63).

Er und seine Frau Birgit (57) haben sich entschlossen, selbst anzupacken, anstatt zu meckern und haben vor einem Jahr die „Rheinpaten“ gegründet. Mittlerweile 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter reinigen regelmäßig 1,7 Kilometer Strecke entlang des Rheins von der Einmündung des Militärrings ans Rheinufer bis zur Schönhauser Straße.

Jeder hat dabei seinen eigenen Bereich. „Wir haben die Strecke in 100-Meter-Abschnitte abgesteckt, sodass jeder weiß, um welche Strecke er sich kümmern soll“, sagt David.

Das Projekt ist bislang eine absolute Erfolgsgeschichte, findet Birgit. „Wenn man guckt, wie es hier vor einem Jahr aussah, hat sich schon eine ganze Menge getan.“ Sie und ihre Mitstreiter setzen auch auf den Lerneffekt der Menschen. „Die Hemmschwelle, Müll auf komplett saubere Flächen zu werfen, ist höher als wenn die Böschungen bereits verdreckt sind.“

Wer helfen will, kann am 9. Mai um 18.30 Uhr zum Treffen ins Bootshaus „Alte Liebe“ in Rodenkirchen kommen.



Die Rheinpaten, die aus rund 20 ehrenamtlichen Mitarbeitern bestehen, säubern regelmäßig eine Strecke am Rheinufer.

Foto: Wand